

Aufgabenbeispiel (Jahrgangsstufe 12): eine freie Rede halten

Aufgabenstellung:

Halten Sie anlässlich des Internationalen Tages für Toleranz¹ eine Rede zur Bedeutung dieses Wertes! Ihr Beitrag soll nicht länger als 10 Minuten dauern und neben einem kurzen geschichtlichen Abriss auch auf Voraussetzungen bzw. Aspekte praktizierter Toleranz eingehen. Werten Sie dazu das angefügte Material aus und greifen Sie auf Ihr Grundwissen zurück.

Material: Erklärung von Prinzipien der Toleranz

Anmerkung: Die Erklärung von Prinzipien der Toleranz wurde auf der 28. Generalkonferenz (Paris, 25. Oktober bis 16. November 1995) von den Mitgliedstaaten der UNESCO verabschiedet.

Artikel 1: Bedeutung von ‚Toleranz‘: 1.1 – 1.4

Artikel 2: Toleranz und der Staat: 2.1 – 2.4

Artikel 3: Soziale Dimensionen: 3.1 – 3.3

Artikel 4: Bildung und Erziehung: 4.1 – 4.3

Text online verfügbar unter http://www.unesco.de/erklaerung_toleranz.html, zuletzt aufgerufen am 12.05.2010.

Erwartete Schülerleistung

Die Lernenden reflektieren auf der einen Seite die Bedeutung von Toleranz und gegenseitiger Wertschätzung in Abgrenzung zu ähnlichen Begriffen wie Duldung oder Nachgeben.² Sie nähern sich – auch im Team – einer komplexen Themenstellung und erfassen ihre Facetten. Der vorliegende Sachtext kann Anregung zur eignen Auseinandersetzung mit dem Thema, aber auch Material- und Wortspeicher sein. Die Schüler knüpfen zudem an Grundwissen z. B. zur Literatur-, zur Geistes- und zur Gesellschaftsgeschichte an.

Die freie Rede ist der Abschluss der rhetorischen Ausbildung und greift daher auf die verschiedenen Bereiche des Sprechens zurück. Argumentation, Präsentation, aber auch Gesprächsführung wirken hier zusammen. Dieses Aufgabenbeispiel ist zum Erwerb rhetorischer Kompetenzen auch für die Jahrgangsstufe 11 denkbar.

Beispielgliederung

- 1 Toleranz als vorübergehende Erscheinung vor der Anerkennung (Zitat von Goethe)
- 2 Begriffsklärung
- 3 Toleranz im Wandel der Geschichte
- 3.1 Religiöse Toleranz im Zeichen der Spaltung des christlichen Glaubens
- 3.2 Toleranzbegriff der Aufklärung
- 3.3 Toleranz im Zeitalter des Nationalismus

¹ <http://www.unric.org/de/internationale-tage-und-jahre>, zuletzt aufgerufen am 11.05.2010. Auf der Homepage der Vereinten Nationen findet sich eine Liste internationaler Gedenktage, der weltweite Tag der Toleranz wird am 16. November begangen.

² „Toleranz sollte eigentlich nur eine vorübergehende Gesinnung sein: sie muss zur Anerkennung führen. Dulden heißt beleidigen“, so Johann Wolfgang von Goethe – ein Zitat, das auch als Einstieg dienen kann. J. W. v. Goethe, Werke (Hamburger Ausgabe in 14 Bänden), Band 12, Schriften zur Kunst und Literatur, München: dtv 1998, S. 385.

- 4 Voraussetzungen für Toleranz
 - 4.1 Grundwert der Humanität
 - 4.2 Achtung der Menschenrechte
 - 4.3 Wertschätzung des Anderen
- 5 Praktizierte Toleranz
 - 5.1 im Bereich staatlichen Handelns
 - 5.2 im Alltag
- 6 Der Internationale Tag der Toleranz – ein Schritt auf dem Weg zur Anerkennung

Einbettung in den Unterricht:

In der Jahrgangsstufe 12 stellen die Schüler ihre rhetorischen Fähigkeiten unter Beweis. Dabei wird auf das gesamte Repertoire öffentlichen Sprechens zurückgegriffen, das im Laufe der Jahre vermittelt wurde und im Zusammenhang mit der Rede gebündelt wird. Vorausgesetzt wird, dass zum einen die Rede als Sachtext eingeführt und in ihrem Aufbau bekannt ist.³ Zum anderen haben die Schüler Erfahrungen mit Redesituationen und können ihre Gedanken präzise und schlüssig darlegen.

Anknüpfungspunkte zum Lehrplanbereich „Schreiben“, z. B. zum Erörtern oder zum Analysieren von Sachtexten, sind bei dieser Art der Aufgabenstellung gegeben.

³ Aufgabenbeispiele zum Verfassen einer Rede vgl. ISB-Handreichung *Neues Schreiben – Kompetenzorientierte Schreibformen im Deutschunterricht*. Wolnzach: Kastner 2009, S. 190 ff, S. 223 ff.